

Bernd Hotz ist als „d'r Stoilesklopfer“ geschätzt und bekannt

Die schlechte Auftragslage seines Arbeitsgebers hat den Steinmetz- und Bildhauermeister in die Selbstständigkeit getrieben.

Normalerweise ist das eine Arbeit für einen Restaurator und nicht für einen Steinmetz- und Bildhauermeister“, sagt Bernd Hotz, als er in seiner Werkstatt „In der Breite 5“ einem steinernen Monument mit Hammer und Meißel zu Leibe rückt. Trotzdem ist es eine große Ehre für den gebürtigen Frohnstetter, dass ihm seine Heimatgemeinde die Erneuerung des Friedhofkreuzes aus dem 19. Jahrhundert anvertraut hat. „Das ist ein besonderer Auftrag“, gibt er zu. Die Bildhauerei ist ein „Hobby“ des Jungunternehmers, der sich Anfang 2002 mit seinem Steinmetzbetrieb in Stetten am kalten Markt selbstständig gemacht hat. Weil Bernd Hotz ein besonderes Faible für das „Schriftenhauen“ – so der Fachausdruck - und für Verzierungen hat, nehmen ihn seine Kollegen aus dem Umkreis bei kniffligen Aufgaben des Öfteren in die Pflicht. Meistens arbeitet er aber alleine, unterstützt wird er von Familienangehörigen, die schon mal den Beton für einen Grabsteinsockel mischen und beim Wuchten der schweren Brocken anpacken. Denn obwohl Bernd Hotz einen Lastwagen mit Kran besitzt, mit dem er die Grabsteine fast millimetergenau platzieren kann, gehört noch eine gehörige Portion Muskelkraft, vor allem aber Geschicklichkeit, zum Geschäft.



Auch im Büro des Steinmetzbetriebs Hotz in der Breite 5 arbeitet die Familie eng zusammen. Ehefrau Sabine Hotz erledigt die gesamten Bürotätigkeiten von der Materialbestellung bis zur Buchhaltung. Das Familienunternehmen bietet auch die gesamte Grabpflege an.

Der Steinmetzmeister ist ebenso erfolgreich im Innenausbau tätig. Er stellt in seiner eigenen Werkstatt Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Granittreppen und vieles mehr. Speziell in Altbauten sind seine Kenntnisse gefragt. Wie sorgfältig er arbeitet, kann im Frohnstetter Gasthaus „Schwanen“ begutachtet werden. Dort ist er spätestens seit der Renovierung als „d'r Stoilesklopfer“ geschätzt und bekannt.

Eine weitere Nische hat Bernd Hotz beim Import von Steinskulpturen für Haus, Hof und Garten besetzt. „Das meiste stammt aus China, wird vom Kunden im Katalog ausgesucht und von mir geliefert und aufgestellt“, fasst er in kurzen Worten seine Tätigkeit zusammen.

Wesentlich komplizierter und arbeitsintensiver ist das Entwerfen von Grabsteinen

und Urnenplatten. Am Anfang steht nach eingehender Beratung auf Papier ein Entwurf nach den Wünschen der Kunden. Die maximale Größe richtet sich nach den Friedhofbestimmungen, alles Weitere entspringt der Phantasie. In Verzierungen und Schriften drücke sich die Individualität aus, die schon mal bis zum in Stein gehauenen Ferrari von Michael Schumacher gehen könne. Dieser Wunsch eines Kunden wurde von Bernd Hotz erfüllt und kann auf dem Friedhof in Albstadt-Lautlingen betrachtet werden.

Hauptbestandteil jedes Grabsteines sind Verzierungen und Inschriften, die mit dem Pressluftmeißel eingehauen und mit Farben abgetönt werden. Eine Alternative sind aufgesetzte Bronzeschriften, die von Kooperationspartnern gegossen und vom Meister angebracht werden.

Der Beruf wurde Bernd Hotz quasi in die Wiege gelegt. Schon sein Uropa und sein Großvater mütterlicherseits übten dieses Handwerk aus. Gelernt hat er in einem Sigmaringer Betrieb, 1993 drückte er ein Jahr lang in Mainz die Schulbank und kehrte mit dem Meisterbrief als Steinmetz und Bildhauer in seine Heimat zurück. Anschließend arbeitete er als Meister in Hohentengen, der sich aufgrund der Flaute am Bau Ende 2001 gesund schrumpfen musste. „Ich wurde praktisch in die Selbstständigkeit getrieben. Da stand ich nun. Ohne Werkstatt, ohne Lastwagen, ohne Maschinen“ schildert Bernd Hotz seinen steinigen Weg ins Unternehmerlager. Er investierte kräftig und hatte schon bald Erfolg. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda verbreitete sich die Nachricht von seiner Geschicklichkeit in Stetten und der näheren Umgebung, schnell füllten sich die Auftragsbücher. An eine Vergrößerung seines Betriebs denkt Bernd Hotz jedoch nicht: „Ich bleibe lieber mit beiden Füßen fest auf dem Boden.“

Bernd Hotz Steinmetzbetrieb, In der Breite 5, 72510 Stetten am kalten Markt,
Tel.: 07573/1813, Fax: 07573/926643, E-Mail: steinmetzbetriebhotz@gmx.de,
www.steinmetz-hotz.de,